

## ■ AKTUELL

- CeBIT 2002: Mobile Multimedia vor dem Start 2
- GOÄ: Euro-Umstellung mit Hindernissen 4
- Datenübertragung zwischen Praxis und Labor: Kommunikation über den 2d-Barcode 5

## ■ PRAXIS-EDV

- Praxis-EDV mit virtueller Gesundheitsakte 7
- Praxiscomputer unterstützen klinische Studien 7

## ■ PRAXIS-MANAGEMENT

- Qualitätsmanagement in der Praxis: Innovatives Kurskonzept 8
- Praxisnetze: Zeit für Professionalisierung 11

## ■ KOMMUNIKATION



- Zertifizierte Fortbildung für Ärzte: Web-basierte Lösungsansätze 14

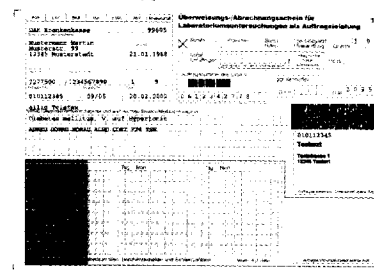
- Arzt-Homepages 17
- Websites für Ärzte und Psychologen: Psychoanalytische Ressourcen im Überblick 18
- Projekt „e-EyeCare“: Augenheilkunde im Internet 20

## ■ SOFTWARE

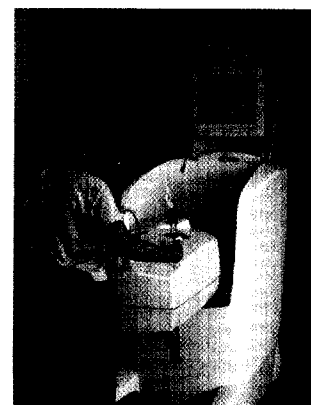
- Finanzmanager für die Arztpraxis 22
- Literaturmanagement 23
- Duden-Rechtschreibprüfung 23

## ■ DURCHBLICK

- Datensicherung in der Praxis-EDV: Nur mit Netz und doppeltem Boden ... 24
- Tomographie-Daten im 3-D-Printing 27
- Mobile Unterstützung für Ärzte 27
- Lap-SimOne: Simulator-Training für Chirurgen 28
- Telemedizin-Service für Herzpatienten 29
- Impressum 22



**Datenkommunikation: Der erweiterte 2d-Barcode dient als digitales Transportmedium bei der Datenübertragung zwischen Praxis und Labor.** Seite 5



**Virtual-Reality-Systeme: Mit dem Simulator „Lap-SimOne“ können angehende Chirurgen Operationen trainieren.** Seite 28

Titelbildgestaltung: Eberhard Hahne

# S T A N D P U N K T

## INTERNET

### Weniger gratis

Das Ende der „Kostenlos-Kultur“ im Internet und bei mobilen Diensten kündigt sich an: Viele Unternehmen haben die Euro-Umstellung für Preiserhöhungen genutzt oder verlangen Gebühren für Dienste, die bislang kostenfrei erhältlich waren. Beispiele sind höhere Preise für den SMS-Versand vom Internet aufs Handy und Tarifierhöhungen für die Internet-Nutzung. Auch der Abruf von Content wird langfristig nicht von Gebühren verschont bleiben. T-Online hat hier den Anfang gemacht: Online-Spiele und Nachrichten aus der Sport- und Finanzwelt kosten seit kurzem Geld. Im zweiten Quartal 2002 werden Teile des Spiegel-Archivs im Internet kostenpflichtig. Viele Anbieter, die

zurzeit rote Zahlen schreiben, warten die Entwicklung gespannt ab. Dies betrifft auch den Gesundheitsbereich. Dort hatte beispielsweise das Gesundheitsportal Yavivo (DGN) vor der Zusammenlegung mit Life-Line (BertelsmannSpringer) einen Versuch gestartet und kostenpflichtige „Infopakete“ zur Gesundheitsberatung angeboten – offenbar noch nicht erfolgreich, denn nach der Fusion wurde dieses Angebot gestrichen. Nach einer Umfrage von Jupiter MMXI wollen 47 Prozent der Internet-Nutzer in Europa nicht für Inhalte zahlen. Langfristig jedoch führt kein Weg daran vorbei, dass der Zugriff auf Expertenwissen und Datenbanken nicht umsonst zu haben ist. Heike-E. Krüger-Brand